



SONNTAGSGOTTESDIENST: Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier

Die gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungen betreffen in immer größerem Maß die Feier des Gottesdienstes. Vor allem durch den Priestermangel sind unsere Pfarrgemeinden vermehrt gezwungen, die Zahl der Messfeiern zu reduzieren, sich mit anderen Gemeinden abzustimmen, oder auch andere liturgische Feierformen neu zu entdecken. Denn „eine Pfarrgemeinde, die den Herrntag nicht gemeinsam begeht, verliert ihre Mitte. Deshalb ist es sinnvoll und wünschenswert, dass auf jeden Fall die Gemeinde am Sonntag zum Gottesdienst zusammenkommt“ (aus: Diözesane Leitpunkte für die Erarbeitung einer Gottesdienstordnung, Liturgiekommission 2000).

Ist keine Eucharistiefeier möglich, wird am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier gehalten, da es wichtig ist, dass wir in den Pfarrgemeinden zusammenkommen, um unseren gemeinsamen Glauben zu feiern, miteinander zu beten und zu singen.

Beide Feiern – Eucharistiefeier und Wort-Gottes-Feier – sind wichtig für das Glaubensleben unserer Pfarrgemeinden. Ich möchte kurz die theologischen Aspekte beider Formen skizzieren:

◊ Eucharistiefeier: in ihr feiert die Kirche das Ostergeheimnis. Sie erfüllt den Auftrag Jesu „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. In der Feier seines Todes und seiner Auferstehung schenkt Jesus Gemeinschaft mit ihm und seiner Erlösungstat. Das Versprechen Jesu „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der

Welt“ (Mt 28,20), wir in der Eucharistiefeier in besonders dichter Weise zugänglich. Christus lädt uns ein ihm zu begegnen: in den Menschen, die sich zur Feier versammeln, im Wort der Schrift und in den Zeichen von Brot und Wein.

◊ Wort-Gottes-Feier: sie lebt ganz aus dem Wort Gottes. In ihr feiern wir Jesus Christus, das Wort, das Fleisch geworden ist. Die besondere Bedeutung dieser Feier liegt in der Begegnung zwischen Gott und den Menschen. Christus selbst begegnet den hier feiernden Menschen in ihren konkreten Lebenssituationen. Er nährt sie „am Tisch des Wortes und ist ihnen so auch Brot des Lebens“ (Pastorale Einführung in das Messlektionar). Deshalb ist die selbstständige Wort-Gottes-Feier die angemessene Form der Feier des Sonntags für die Pfarrgemeinde, wenn keine Eucharistiefeier gefeiert werden kann (II. Vaticanum: Liturgiekonstitution 7).



Foto: Gerhard Schwingenschlögl

Es ist daher eine pastorale Aufgabe unserer Zeit, die beiden Quellpunkte unseres Glaubens – Wort Gottes und Eucharistie – für die Menschen zugänglich zu erhalten. Deshalb versuchen wir in unserer Pfarre, in Absprache mit den Pfarrgemeinden, eine gerechte Aufteilung von Eucharistiefeiern und Wort-Gottes-Feiern zu machen.

Manchmal wird mir gesagt:

◊ Dann sollen die Priester mehrere Eucharistiefeiern in verschiedenen Gemeinden feiern! Dazu sage ich: es sollen auch die Priester nicht überfordert werden, um von einem Gottesdienst zum nächsten zu eilen. Sie sollen auch Zeit haben, nach der Feier das eine oder andere Gespräch zu führen.

◊ Dann holen wir einen Aushilfspriester! Dazu sage ich, dass diese Möglichkeit sehr eingeschränkt ist, da diese auch nicht mehr werden.

Ich bin daher sehr dankbar für alle, die sich bereit erklärt haben, Wortgottesdienstleiter:innen zu sein, die den Mut haben, die frohe Botschaft zu verkünden. Sie sind zugleich ein wichtiger Bestandteil für das Leben unserer Pfarrgemeinden, denn ohne sie könnte nicht an jedem Sonntag ein Gottesdienst in den Pfarrgemeinden gefeiert werden.

Ich lade auch Sie ein sich zu überlegen, ob diese schöne Aufgabe auch etwas für Sie wäre, oder ob Sie wen kennen, dem sie dies zutrauen, und melden Sie sich beim Seelsorgeteam ihrer Pfarrgemeinde.

Eduard Bachleitner, Pfarrer

Pilgerwanderung durch die neue Pfarre Schärding

Auch heuer lud die Pfarre Schärding wieder zu einer Pilgerwanderung ein. Von 1.-3. September führte uns der Weg durch alle 12 Pfarrgemeinden der neu gegründeten Pfarre. Wir wanderten entlang von Donau, Inn, Kösslbach und Doblach und überschritten kleinere und größere Hügel des Sauwalds.

Start war für etwa 30 Pilger*innen in der Filiationkirche Kasten an der Donau. Ziel nach über 80 km der Oberraderberg in St. Marienkirchen bei Schärding. In jeder Pfarrgemeinde wurde ein besonderer Platz besucht, wo wir uns jeweils für eine kurze Besinnung Zeit nahmen. Der Sonnengesang von Franz von Assisi brachte unsere Dankbarkeit für die Schöpfung zum Ausdruck. Ebenso begleitete uns der Name Gottes, Jahwe – Ich bin da (Ex 3,14), durch diese Tage.

Drei Tage miteinander unterwegs sein, das bedeutet unzählige Gespräche mit Menschen aus den verschiedenen Pfarrgemeinden, gemeinsame Mühen und gemeinsames Staunen, zufriedenes Genießen eines Glases Wein am Abend. Auch das ist ein kleiner Mosaikstein in der Gemeinschaft der neuen Pfarre.



Irgendwo im Sauwald



Fotos: Martin Brait
Besinnung bei der Kapelle Maria im Walde (Freinberg)



Nach 3 Tagen am Ziel beim Bachbauer-Gewölbe

Foto: Sigrid Blaha

ZeitRaum ADVENT lädt zu einer Stunde *Zeit* im Raum der Kirche ein, die von vielen Kerzen erleuchtet ist. Drei bekannte Adventlieder, Texte, Stille und Gebet ermöglichen einen "freien Eintritt" in die persönliche Vorbereitung auf das kommende Weihnachtsfest.

7.12. St. Roman 14.12. Suben 20.12. Esternberg
jeweils 19 Uhr in der Pfarrkirche

ZeitRaum Advent wird vom Team des Projekts der Pfarre Schärding „Spiritualität - Lebenskraft aus dem Glauben“ gemeinsam mit den drei Pfarrgemeinden organisiert.

Spiritualität
Lebenskraft aus dem Glauben

Kontakt: Florian Baumgartner - Projektverantwortlicher - 0676/ 8776 5822

Weihnachten ohne Dich

Ein besonderer Abend für alle, die zu Weihnachten jemanden vermissen. Ganz egal, ob dein Verlust ganz aktuell ist oder schon länger zurückliegt...

Du bist herzlich eingeladen!

Sa, 23.12.2023 19 Uhr
Pfarrkirche Brunnenthal

Kontakt: Florian Baumgartner - Projektverantwortlicher
0676 8776 5822
(Informationen auf der Homepage der Pfarrgemeinde Brunnenthal)

„Brücken bauen“ und Bildungsschloss Zell/Pram laden ein:

ZELLER SCHLOSSGESPRÄCHE

29. FEBRUAR
8. MÄRZ 2024

29. Februar 2024, 19.30
Auftakt. Fakt oder Fake. Dein Internet ist kaputt. Social Media stand up mit Andre Wolf. Projektpräsentation Gymnasium Schärding.

VOM SPIEL MIT DER WAHRHEIT ZWISCHEN FAKTEN UND FAKE NEWS

8. März 2024, 14.00 – 18.00
Schlossgespräche spezial. Wenn's konkret wird...
19.30
Keynote und Podiumsdiskussion, u.a. mit TV-Journalist Tarek Leitner.

Infos: www.bildungsschloesser.at